

Rambøll Hauptverwaltung in Kopenhagen

Architekten: DISSING + WEITLING architecture, Kopenhagen

Projektdaten:

Nutzung:	Büro
Konstruktion:	Stahlbeton
Abmessungen:	105 bzw. 125 m × 21,5–41,8 m
lichte Raumhöhe:	2,6 m (Erdgeschoss)
Bruttorauminhalt:	210 000 m ³
Bruttogrundfläche:	6400 m ²
Fläche Büros:	19 000 m ² (NF)
Baukosten:	134 Mio. € brutto
Baujahr:	2010
Bauzeit:	30 Monate

Licht, Luft und räumliche Weite – hinter der spiegelnden Glasfassade verbirgt sich ein kommunikationsförderndes Multi-Space-Konzept.

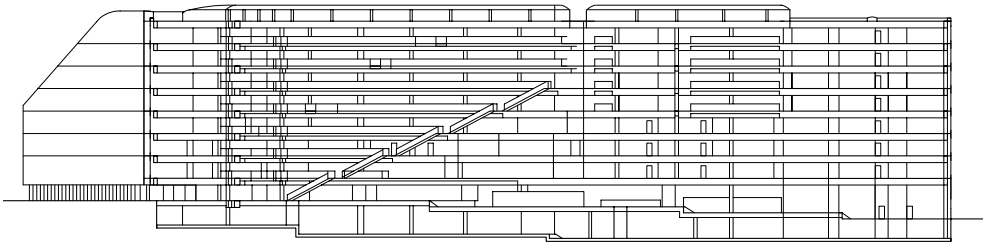
Im Gegensatz zum im angelsächsischen Raum bevorzugten Großraumbüro – eine Büroform, die große Effizienz der Flächennutzung verspricht – verbindet das Multi-Space-Büro die Vorteile von Zellen- und Großraumbüro. Dieses Konzept bietet eine Kombination von wenigen Einzelarbeitsräumen und gemeinschaftlich nutzbaren Multifunktionszonen zur Kommunikation bei allerdings erhöhtem Flächenbedarf. Von wahrhaft üppiger Größe und Ausmaßen ist deshalb die neue Hauptverwaltung der dänischen Ingenieurgesellschaft Rambøll. Als eines der größten multidisziplinären und international tätigen Ingenieurbüros Dänemarks hat das Unternehmen im neuen Kopenhagener Stadtteil Ørestad mit seinem Firmensitz ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt. Schon zu Beginn der Planungsphase konnten die Mitarbeiter ihre persönlichen Vorstellungen des zukünftigen Arbeitsorts einbringen. »Nordische Qualitäten« wie z. B. hoher Tageslichteinfall und Weitläufigkeit bei offenen Raumstrukturen sollten den Entwurf bestimmen. Die Lösung der Architekten ist ein 40 000 m² großer Stahlbetonskelettbau mit einer nach Nordwesten komplett verglasten, 5000 m² großen Doppelfassade. Der Komplex, auf dessen Fassade die Wolken vorbei ziehen, ragt als Solitär im neuen Quartier auf.

Offener Grundriss

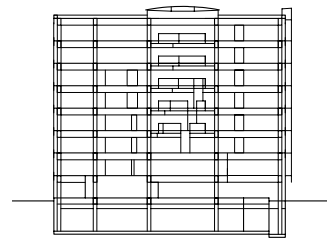
Der Grundriss war durch die unmittelbare Lage an der Kreuzung von Metro, Auto- und Eisenbahnverbindung zum Flughafen und zur nach Schweden führenden Øresundbrücke quasi vorgegeben. Das Gebäude hat die Form eines rechten Winkels mit einer abgerundeten Ecke. Hier befindet sich der Haupteingang, um den alle öffentlichen Bereiche, wie z. B. die Kantine, Fitnessräume und große Schulungs- und Konferenzbereiche, angesiedelt sind. Die acht Büroetagen variieren in der Tiefe zwischen 8 und 14 m. An der breitesten Stelle öffnen sie sich mittig für »La Rambla«, ein zentrales, 80 m langes Atrium, das mit umlaufenden Balkonen und einem kaskadenartigen Treppenlauf gestaltet ist. Von dort aus eröffnen sich sowohl vertikal als auch horizontal zahlreiche Blickachsen.

Die Kerne und einzelne Bürocluster gliedern den offenen Grundriss. Dabei sind die unterschiedlichen Arbeitsbereiche zur Außenfassade hin ausgerichtet, während Besprechungsräume, Druckerstationen, Loungebereiche und Teeküchen belebte von ruhigeren Zonen trennen (Abb. B, S. 100).

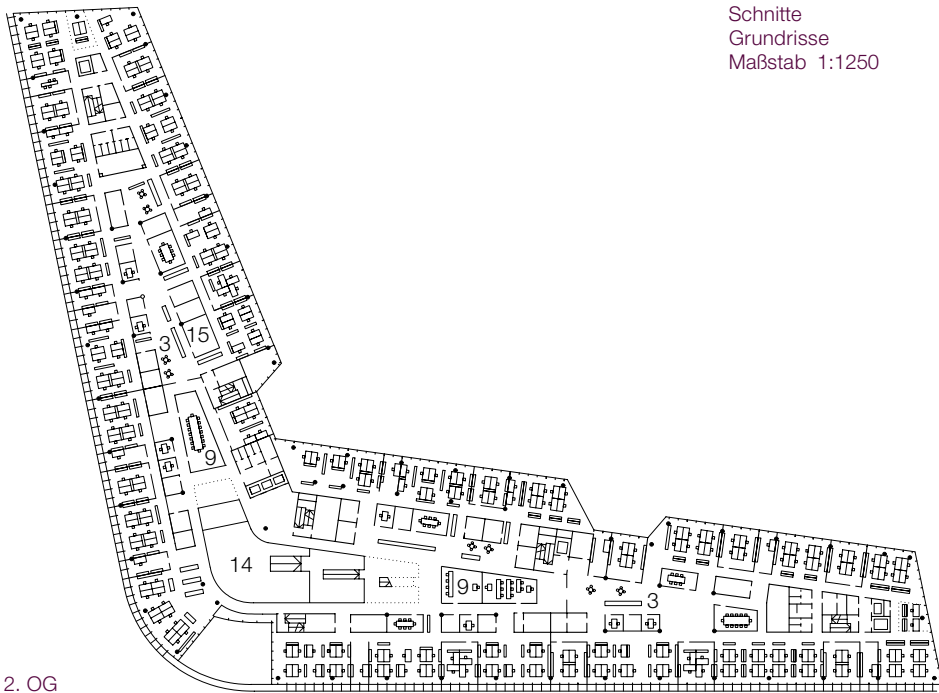




aa



bb



2. OG

Schnitte
Grundrisse
Maßstab 1:1250



EG

- 1 Haupteingang
- 2 Empfang
- 3 Café
- 4 Kantine
- 5 Küche
- 6 Auditorium
- 7 Terrasse
- 8 Ausstellungsfläche
- 9 Konferenzraum
- 10 Lounge
- 11 Fitnessraum
- 12 Schulungsraum
- 13 Büro
- 14 Atrium
- 15 Besprechungsraum





Bürokonzept

Bei der Ausarbeitung eines Einrichtungskonzepts für den Hauptsitz der Firma Rambøll war es den Büroplanern besonders wichtig, die künftigen Nutzer in alle Planungsschritte einzubeziehen. Zu diesem Zweck wurden aus Managern und Angestellten verschiedene Gruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichen, genau definierten Themengebieten und Fragestellungen beschäftigten. Dazu gehörten beispielsweise die audio-visuelle Ausstattung mit Flachbildschirmen, Projektoren und Lautsprechersystemen, die Informationstechnik, die Zugangssicherung sowie vor allem die Firmenidentität und die Möblierung. Bei diesen Treffen trugen die Teilnehmer eine Reihe von Begriffen und Werten zusammen, die richtungsweisend für die Formensprache und die Ausstrahlung des neuen Bürogebäudes auf Nutzer und Besucher werden sollten (Abb. A).

Möblierung

Die Mitglieder der sogenannten Inventargruppe definierten zunächst die Anforderungen an die Funktion der Möblierung, besuchten Lieferanten, um die Qualität zu bewerten und wählten dann auf Basis des festgelegten Konzepts Möbel aus. Aufgrund der großen Fläche, die es zu möblieren galt, entschieden sich die Büroplaner für mehrere unterschiedliche Designs, um eine gewisse Abwechslung zu schaffen. Die vorgegebene Möblierung für jede Etage wurde in einen Übersichtsplan eingetragen. Um einen vertikalen Zusammenhang zu schaffen und die Orientierung zu erleichtern, liegen

Räume mit gleichen Funktionen in den einzelnen Geschossen immer übereinander und sind mit den gleichen Möbeln ausgestattet.

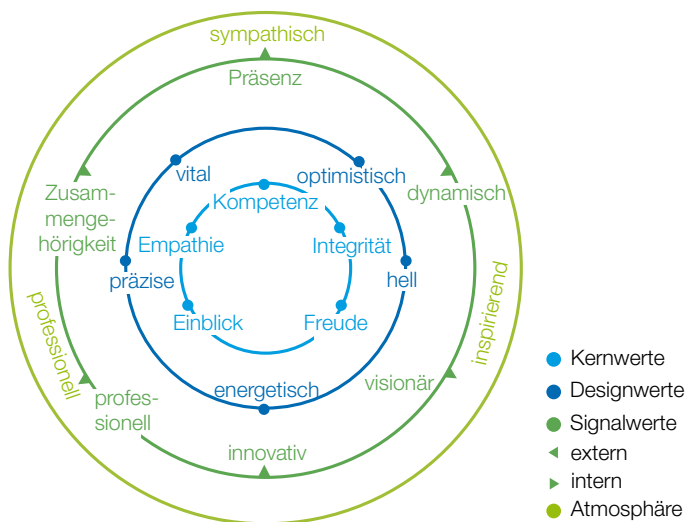
Während die Planer die Einrichtung der Gemeinschaftsbereiche in enger Abstimmung mit den gebildeten Gruppen auswählten, wurde die Gestaltung der Arbeitsbereiche im Dialog mit den einzelnen Abteilungen ausgeführt.

Mithilfe eines Handbuchs wurden den Nutzern die verschiedenen Richtlinien und Ideen vorgestellt. So konnte sich jede Abteilung mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vertraut machen und Wünsche für die jeweiligen Arbeitsbereiche äußern (Abb. C).

Farbkonzept

Zusammen mit einem Künstler entwickelten die Gruppen außerdem ein Farbkonzept, das vorsah, dass nur die Wände in Gemeinschaftsbereichen oder das Mobiliar farbig sein sollte. Während die Arbeitsbereiche entlang der Fassade und die Besprechungsräume in gedämpften Farben gehalten sind, nimmt die Intensität der Farben von den Teeküchen über das Café und die Bibliothek bis hin zu den Loungebereichen stetig zu.

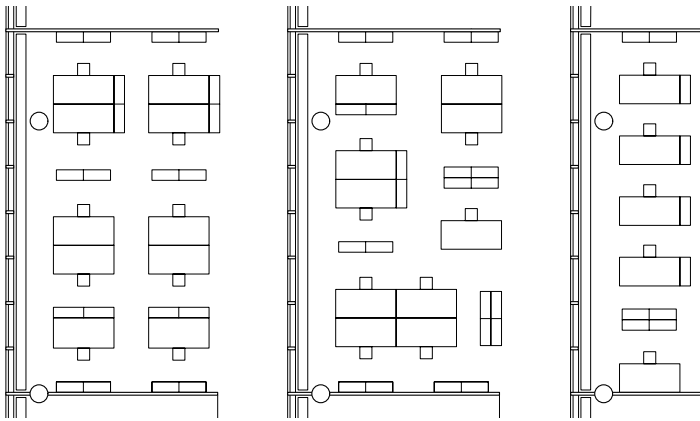
Transluzente Folien an Glaswänden dienen dazu, Arbeitsbereiche und Besprechungsräume vor unerwünschten Blicken abzuschirmen. Um dennoch eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, wurden zunächst nur minimale Flächen beklebt, die später nach Bedarf vergrößert oder intensiviert werden können.



A



B



C

Grundrisse
Maßstab 1:250

- 1 offener Bürobereich
- 2 Einzelbüro
- 3 Gruppenbüro
- 4 Besprechungsraum für 1-2 Personen
- 5 Besprechungsraum für bis zu 6 Personen
- 6 Besprechungsraum für bis zu 8 Personen
- 7 Konferenzraum
- 8 Teeküche/Café
- 9 Druckerstation/Archiv
- 10 Technik

- A Zusammenspiel der Identität des Unternehmens
- B Grundrisschema Flächenverteilung
- C Varianten der Arbeitsplatzanordnung

